

D'Chinder

Ìm Àltàgslaba a Sunnaschiin
A Wälzermelodie ìm àlta Wien
A Tàuitropfa uf'em Rausablettlé
A Blick ìn a Chinderbettlé
A Sunnaüfgàng, a Starnanàcht
Dàs àlles ìsch a Chìnd wo làcht

Wie-n-a Kràcherchirsa het's a Fratzlé
Wie-n-a Sàmetchìssi sìn sini Tatzlé
Zähnlé wie-n-a Perlakrauna
Rund un siass wie-n-a Zuckerbauhna
Uf dr Arda die grèishti Pràcht
Ja! Dàs ìsch a Chìnd wo làcht

Chìnder làcha, bläua Hìmmel
Uf dr Weid galoppiart a Schìmmel
Dr Hunig üs da Wolka fliasst
A Blüema wo ìn d'Hèichi schiasst
D'Fräu Holle màcht dr Hìmmel z'schnèia
Dr Herrgott düet jèidi Sìnd verzèia

Àn jèidem Tàg vum Kàlander
Fliaga *Charter* üs da Wohlständsländer
Gfillt mìt Herra, Dàma, sie màcha dr Schein
Un sìch drackig àn Chìnder vergèihn
Ìn Bràsilìa, India, Mexico
Thailànd un weiss ìch wo
Üsbeutig, Prostitution, Gwàlt
Chìnderträna auhna Zàhl

Gfoltert, mìssbrücht, verschlàga
Dr Rucka voll Schwìela, a leera Màga
A verschlossa Gsìcht mìt leerem Blick
Kei Liabi, kei Wàrmi, kei Glück
Inzest, vergwàltigt, uf'm Schutt, ìma Sàck
Verspotta, ernìdrigt vum Lumpapàck
Nìt dau, nìt bi mìr, as ìsch dert ana
As fliassa hoffnungslausi Chìnderträna

Märtyrerchinder gitt's in jèidem Länd
Heersch sie schrèia dur d'Nauchberswànd
Derfsch d'Auhra nit züedrucka
Derfsch die Schànd nit àbaschlucka
Müesch händla, sofort, rucksichtslaus
Kràba Eltera gheera àb d'r Straus
Müesch nit danka as isch jo dert ana
D'Walt bàdet in da Chinderträna.

Paul Wolff
VILLAGE NEUF

3^{ème} édition du Friejhohrsappell – 2014
